

Trotz gestiegener Frequenzen bleiben Wünsche offen

Einigen Trotz vermehrter Schiffskurse hofft der Ländteverein auf verbesserte Angebote.

Der Start in die Kursschiff-Saison 2019 habe mit einer unerfreulichen Erfahrung begonnen, hielt Peter Aebersold, Präsident des Vereins Schiffländte Einigen, im Jahresbericht an der diesjährigen Hauptversammlung im Bäuertlokal fest. Im Kurs via Oberhofen sei das Verpflegungsangebot gänzlich gestrichen worden, und im Nachmittagskurs via Einigen während der Hochsaison war nur noch ein Verpflegungsautomat vorhanden. Zur neuen strategischen Planung, mit welcher eine Reduktion der Schiffsflotte auf dem Thuner- und Brienersee mit entsprechendem Abbau von Personal geprüft werde, sagte Aebersold: «Es gilt wachsam zu sein und die weitere Entwicklung kritisch zu verfolgen.»

«Wermutstropfen»

Als «Wermutstropfen» bezeichnete Aebersold die fehlenden Nachmittagskurse «während bestimmter Zeiten», die auch im laufenden Jahr nicht angepasst würden. Weil laut BLS die Frequenzen in Einigen und Gwatt keinen Ausbau zuließen. Der

Fahrplan werde erst 2021 grundlegend überprüft.

Zufrieden zeigte sich Aebersold mit der Steigerung der Halte von Kursschiffen von 278 im Jahr 2018 auf deren 426 im Jahr 2019 und der Tage mit Kursschiffen von 149 auf 240. Zudem würde 2020 wieder auf allen Kursen ein Bistro mit warmen und kalten Snacks geführt. «Mit dem nach 15-jährigem Unterbruch ab dem 11. Mai erstmals wieder verkehrenden Morgenschiff via Gwatt/Deltapark ging letztes Jahr ein lang gehegter und immer wieder bei der BLS deponierter Wunsch des Vereins in Erfüllung», freute sich Aebersold. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Einigen erreichten den Schwimmunterricht in der Badi Spiez mit dem Schiff schneller als mit Bus und Fussmarsch.

«Meilenstein»

Als «Meilenstein der Vereinsgeschichte» verwies Peter Aebersold auf den baulich fertiggestellten Themenweg «Einigen der Weg», der mit 30 Stelen Wissenswertes über die Bäuert ver-

mittelt. Der dafür verantwortliche Oliver Messerli bemerkte dazu: «Als Daueraufgabe bleibt die Aufarbeitung der Akten zu den Stelen, die zum Teil noch in die Homepage integriert und für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.» Gute Ideen für der Vermarktung seien weiterhin gesucht. Hohe Erwartungen hat der Verein laut Messerli an den geplanten Uferweg, die Optimie-

rung der Schiffsfahrpläne und die Aufwertung des alten Schulhauses mit dem Bäuertlokal im Zentrum des Dorfes: «Wir hoffen auf professionelle Hilfe von Spiez Marketing, um Einigen mit dem Themenweg als Gesamtes präsentieren zu dürfen.»

Zum Uferweg sagte Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner, die Gemeinde schaue sich mit den zuständigen kantonalen Äm-

tern die Situation vor Ort an, um alle Beteiligten für die Sache zu sensibilisieren. «Was realisierbar ist, wird sich weisen», so Brunner. Die eigentlich früher vorgesehene Fusion mit dem Ortsverein Einigen-Gwatt wird im Laufe dieses Jahres geprüft und wenn möglich bis Jahresende vollzogen.

Guido Lauper



Ab dem 8. April halten wieder Schiffe an der Ländte Einigen. Guido Lauper